

# In der Reha werden Pferde fit

Alexa Schwendinger führt Tierheilpraxis der Homöopathie für Hund und Ross in Oberstdorf

Von Urte Kollek

**Oberstdorf für Menschen ist ein Reha-Aufenthalt nach einer Operation oder Krankheit selbstverständlich geworden. Für Pferde ist es ungewöhnlich. In Oberstdorf gibt es jetzt aber eine Pferde-Reha mit Pferdehotel. Alexa Schwendinger, Tierhomöopathin und ehemalige erfolgreiche Springreiterin, hat mit ihrem „Landhof“ ein kleines Idyll für Tiere geschaffen.**

Draußen in den Paddocks bummeln die Ponys und Pferde herum, dösen in der Sonne oder laufen mit dem Wind um die Wette: Die

richtige Erholung für gestresste Turnierpferde oder Pferde, die eine Operation hinter sich haben. „Die Vierbeiner können danach natürlich nicht sofort wieder im Reitsport eingesetzt werden, sondern brauchen eine Aufbauphase“, erklärt die Hofbesitzerin Alexa Schwendinger.

Pferde können aber auch einfach nur zum Urlaub in ihr Pferdehotel kommen, Ferienwohnungen stehen in dem 2003 komplett renovierten Austragshof für die Zweibeiner ebenfalls zur Verfügung. Schon erstaunlich, was die zarte Oberstdorferin so alles packt: Zwei Kinder, vier und sechs Jahre alt, hat sie mit ihrem Mann. Neben der Reitausbildung ihrer Kinder („nur wenn sie wollen, sie müssen nicht“),

erteilt sie noch in drei weiteren Reitställen in der Umgebung Springunterricht. Als Tierhomöopathin ist sie mit ihrer im Jahre 2000 gegründeten Fahrpraxis unterwegs zu Hund und Pferd, zu Allergikern und Tieren mit Verhaltensproblemen. Alles auf homöopathischer Basis, bei Bedarf in Zusammenarbeit mit Tierärzten oder Physiotherapeuten, denn „Schulmedizin und Homöopathie sollten Hand in Hand arbeiten“.

„Eigentlich wollte ich ja Tiermedizin studieren“, erinnert sich die 1966 in Oberstdorf geborene Reiterin. Weil ihr das Studium aber zu lang erschien, habe sie erst einmal eine Ausbildung zur Werbekauffrau in Düsseldorf gemacht. Aufgewachsen ist sie in Bonn und Köln, „meine Eltern sind immer mal umgezogen“. Ihre Pferde hat die Springreiterin aber immer mitgenommen. Fotos mit imposanten Parcoursaufnahmen aus ihrer aktiven Zeit zeugen noch von ihrer Springreiterkarriere.

## Tier muss wissen, wer der Chef ist

Wegen ihres Mannes zog sie nach Oberstdorf zurück. „Ich habe einen richtigen Schnitt gezogen, meine Firma verkauft und die Reiterei mehr oder weniger aufgegeben.“ Das einzige, was sie mitnahm, war ihre Handynummer. Per Fernstudium studierte sie in der Schweiz Tierhomöopathie und Tierpsychologie und legte die Prüfungen in Deutschland ab.

Bei aller Tierliebe versucht sie immer zu vermitteln, dass das Tier nicht vermenschlicht werden dürfe. „Es muss unbedingt artgerecht gehalten werden und wissen, wer der Chef ist.“ Als Rudel- bzw. Herdentiere sind Hunde und Pferde eine Rangfolge ohnehin gewohnt. „Viel kann man dem Tier über Körpersprache mitteilen“, erklärt die Fachfrau. Auch ihre Springstunden sieht sie als Teil der ganzheitlichen Behandlung. „Mit der richtigen Springgymnastik kann ich zum Beispiel Pferden mit Problemen am Bewegungsapparat oder mit Verspannungen helfen, diese zu bekämpfen.“



Alexa Schwendinger horcht ihren gekörnten Classic-Pony-Hengst Rossini ab. Der sechsjährige Deckhengst ist geritten sowie ein-, zwei- und vierspännig gefahren. Hier lässt sich der Rappingerschecke ganz brav von Ria Schwendinger halten. Foto: Charly Höpfl